

Akuter Schock

Der Begriff „Schock“ wird in zweierlei Hinsicht verwendet:

- physiologisch: hierbei handelt es sich um eine Zentralisation des Blutkreislaufes mit akutem Sauerstoffmangel. Allgemeine Schocksymptome sind:
 - o Bewusstseinsstörungen: Unruhe, Stress, Eintrübung des Bewusstseins bis hin zur Bewusstlosigkeit, Angst.
 - o Atmung: Dyspnoe, Tachypnoe.
 - o Kreislauf: Tachykardie (Ausnahme: kardiogener Schock, neurogener Schock)
 - o Haut: Blässe, feucht und kalt, Zyanose (Ausnahme: neurogener Schock, septischer Schock)
 - o Befunde: RR niedrig, Puls erhöht (= Schockindex $> 1,0$ = Pulsfrequenz geteilt durch systolischen RR)
- psychologisch: Hier sprechen wir von einem äußeren Ereignis, das auf einen Menschen dergestalt einwirkt, dass dieser in seinem Ausdruck, Handeln und Erleben erheblich eingeschränkt wird.

Für alle Schockformen gilt: ZUERST die Notfall-Maßnahmen einleiten, DANN die homöopathische Medikation durchführen.

CAVE: Globuli wegen der Gefahr der Aspiration NICHT direkt in den Mund geben, sondern in Wasser auflösen, Zunge/Wangenschleimhaut benetzen. Tropfen ebenfalls in Wasser geben.

Es werden im Wesentlichen 6 Schockformen unterschieden:

- a) kardiogener Schock, zum Beispiel ausgelöst durch Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen oder Lungenembolie. Symptome: Patient sitzt, ringt nach Luft, Halsvenenstauung, Unruhe, Angst, blasse/marmorierte, feucht-kalte Extremitäten, Zyanose, Hyperventilation.
Maßnahmen: Oberkörper hochlagern, Notfall-Maßnahmen einleiten
Homöopathische Medikation:

Cactus grandiflorus (Cact.) – Königin der Nacht	Hauptgefühl: Zusammengeschnürt, eingeschnürt, umklammert wie von Eisenring und wieder losgelassen, als ob das Herz in Stücke fliegt, wenn er den Atem anhält. – Spasmische Schmerzen. Begünstigt die rasche Bildung von Blutklumpen! Pulslos, keuchend, schwach, Todesfurcht, viel Angst. < Liegen linke Seite.
Latrodectus mactans (Lat-m.) – Schwarze Witwe	Bild wie bei Angina pectoris. Extreme Atemnot mit Todesangst. Schmerz strahlt in beide Arme aus. Lähmungsgefühl in Armen. Schreit vor Schmerz. Heftigste Herzschmerzen, scharf stechend. < geringste Bewegung, selbst der Hände.
Digitalis purpurea (Dig.) – Fingerhut	Glaubt, Herz bleibt stehen. Puls langsam, schwach, aussetzend. Beginn von Vorhofflimmern. Herzmuskelversagen durch Asystolie. Wahrnehmungsschärfe von Grünschattierungen. Viel Durst, große Schwäche im Magen. Großes Verlangen, tief einzuatmen, Dyspnoe wird dadurch nicht besser. > Freien
Naja tripudians (Naja) – Gift der Kobra	Akute und chronische Endokarditis. Herzscheiden mit trockenem Husten. Gewichtsgefühl auf Herz. Nervös, aufgeregt, zittrig. Herzschmerz zieht zum li Schulterblatt/Nacken, hält Hand aufs Herz. < Kälte

- b) hypovolämischer Schock, ausgelöst durch eine Verminderung der zirkulierenden Blutmenge, z. B. durch Blutverlust, Erbrechen, Durchfall, Verbrennungen, Pankreatitis. Symptome: Kollabierte Halsvenen, großer Durst, brettharter Bauch bei intraabdomineller Blutung, Unruhe, Angst, blasse/marmorierte, feucht-kalte Extremitäten, Zyanose, tachykarder Puls. Maßnahmen: Schocklage, Notfall-Maßnahmen einleiten
 Homöopathische Medikation:

Phosphorus (Phos.) – Gelber Phosphor	Akute, hellrote, unstillbare Blutungen. Patient fühlt sich sehr schwach, dabei leicht erregbar. Viel Durst auf Kaltes, große Empfindlichkeit, ängstlich, sensibel. Viele blaue Flecken. Brennende Schmerzen. > Schlaf.
Lachesis muta (Lach.) – Buschmeisterschlange (Sekret der Giftdrüsen)	Starke, dunkelrote Blutungen. Sepsis. Starkes Zittern, redet viel, misstrauisch, Todesangst. Gesicht blass oder purpur, fleckig, gedunsen. Blauschwarze Schwellungen, schwarze Ränder um die Wunde. < Schlaf. > jegliche Absonderung. Linksseitig!
Crotalus horridus (Crot-h.) – Waldklapperschlange (Sekret der Giftdrüsen)	Dunkelrote Blutungen ohne Klumpenbildung. Blutungen sind langsam, dünnes, schwarzes Blut. Redselig, dabei weinerlich, gedämpfte Stimmung, fahle Blässe der Haut, Rechtsseitig!
Arnica montana (Arn.) – Wurzelstock von Arnica	Traumatische Verletzungen. Erschlaffte Blutgefäße, schwarze und blaue Flecken, gut bei Phlebotomikern, weniger gut bei Geschwächten mit Anämie. Starker Berührungsschmerz, fürchtet Berührung. Körpergefühl wie zerschlagen. Bett scheint zu hart. Will alleingelassen werden. Phatak: „Ein Verletzungsmittel par excellence. Traumata in allen Variationen, psychisch oder physisch, sowie deren unmittelbare oder entfernte Folgen sind mit dieser Arznei zu behandeln.“ < Berührung, Bewegung, Ruhe. > Liegen, Kopftiefhaltung.
Carbo vegetabilis (Carb.-v.) – Holzkohle	Folge von Lebensmittelvergiftung. Blutungen aus den Schleimhäuten. Blut scheint in Kapillaren zu stagnieren: blaue, kalte Haut. Unzureichende Zersetzungsprozesse wie Ulzera. Patient kann fast leblos erscheinen. Leicht ohnmächtig.

	Starke Schwäche, Flatulenz, fauliger Atem, kalter Atem, matt, erschöpft. Möchte Luft zugefächelt bekommen. < abends, nachts, im Freien. > Luft zufächeln, Aufstoßen.
Hamamelis virginiana (Ham.) – Frische Rinde der Zweige und Wurzeln der Zaubernuss	Hauptsächlich venöses System. Hämorrhoiden, reichlich blutend. Nach Boericke „erstrangig bei offenen, schmerzhaften Wunden mit Schwäche infolge von Blutverlust“. Prellungsschmerz der betroffenen Stelle. Wenig Angst, u.U. reizbar, sonst ruhiges Gemüt. < im Freien, tagsüber, Druck.

- c) septischer Schock, ausgelöst durch Bakterientoxine im Rahmen von schweren bakteriellen Infektionen mit nachfolgender Gefäßweitstellung und relativem Flüssigkeitsmangel (z. B. Harnwegsinfektionen, Peritonitis, Pneumonie). Symptome: hohes Fieber, evtl. Schüttelfrost, anfangs warme, gut durchblutete Haut, Hauteinblutungen, Unruhe, Angst, später blasse/marmorierte, feucht-kalte Extremitäten, Zyanose, tachykarder Puls.
 Maßnahmen: Schocklage, Notfall-Maßnahmen einleiten
 Homöopathische Medikation:

Pyrogenium (Pyrog.) – Extrakt aus faulem Fleisch (Rindfleisch, das 2 Wochen in der Sonne gestanden hat)	Septische Zustände mit hoher Unruhe. Hauptmittel! „Homöopathisches Antiseptikum“ (Boericke). Extrem hohes Fieber. Alle Absonderungen stinken scheußlich. Große Angst. Wahnvorstellungen. Zunge rot, trocken, sauber, glatt, aber furchtbarer Atemgeruch. Abnorm hohe Pulsfrequenz. Redselig. > heißes Bad.
Lachesis muta (Lach.) – Buschmeisterschlange (Sekret der Giftdrüsen)	Starke, dunkelrote Blutungen. Sepsis. Starkes Zittern, redet viel, misstrauisch, Todesangst. Gesicht blass oder purpur, fleckig, gedunsen. Blauschwarze Schwellungen, schwarze Ränder um die Wunde. < Schlaf. > jegliche Absonderung (auch reden). Linksseitig!
Crotalus horridus (Crot-h.) – Waldklapperschlange (Sekret der Giftdrüsen)	Dunkelrote Blutungen ohne Klumpenbildung. Blutungen sind langsam, dünnes, schwarzes Blut. Redselig, dabei weinerlich, gedämpfte Stimmung, fahle Blässe der Haut, rechtsseitig!
Antimonium tartaricum (Ant-t.) – Brechweinstein (Doppelsalz der Weinsäure)	Sepsis mit Atemwegserkrankung. Starke Schleimanhäufung in den Luftwegen. Patient müht sich ab zu husten, ohne Erfolg. Feuchte Rasselgeräusche beim Atmen. Sauerstoffmangel. Geschwächter Zustand. Endstadium mit drohendem Atemstillstand. Überwältigende Schläfrigkeit beim Husten. < Wärme.
Arsenicum album (Ars.) – Weißes Arsenik	Akutes Fieber, < Mitternacht. Angst, Unruhe, zittern, muß Umherlaufen. Verlangen nach Gesellschaft. Durst auf kalte Getränke, trinkt in kleinen Schlucken. Glaubt, sterben zu müssen. Eiskalt. Erbrechen und Diarrhoe.
Baptisia tinctoria (Bapt.) – Wilder Indigo, Wurzelstock mit Wurzeln	Wichtiges Sepsis-Mittel. Zerschlagenheitsgefühl wie Arnica. Faulig stinkende Absonderungen wie Pyrogenium. Patient ist sehr schwach. Schleimhäute dunkelrot gefärbt. Absonderungen sind dunkel. Gefühl von Dualität. Glaubt, Körperteile sind abgetrennt. Stumpfheit, Verwirrung. Schläft mitten im Satz ein (wie Opium).

- d) Anaphylaktischer Schock, ausgelöst durch enorme Histaminfreisetzung aufgrund einer allergischen Reaktion mit nachfolgender Gefäßweitstellung und relativem Flüssigkeitsmangel. Im Extremfall Tod durch Herz- und Atemstillstand innerhalb von Minuten. Symptome: Unruhe, Juckreiz, Niesen, Hautrötung, Urtikaria, Quincke-Ödem,

Husten, Halskratzen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Fieber, Luftnot (Bronchospasmus, Kehlkopfödem), Angst, blasse/marmorierte, feucht-kalte Extremitäten, Zyanose, tachykarder Puls.

Maßnahmen: Schocklage, Notfall-Maßnahmen einleiten. CAVE: bei Milchzucker-Allergie KEINE Globuli! Homöopathische Medikation:

Apis mellifica (Apis) – Honigbiene, ganzes Tier	Patient ist geschwollen, gerötet. Schmerzen stechend, brennend, prickelnd. Juckreiz. Schrille Schreie. Extreme Berührungsempfindlichkeit. Durstlos. Reizbar, hektisch, erregt. > Kälte. < Wärme.
Belladonna (Bell.) – Atropa Belladonna, Tollkirsche	Anaphylaxie-Fall: Baby/Hühnereiweiß unter www.thieme-connect.com beschrieben. Durst nach kaltem Wasser. Furcht vor trinken. Erweiterte Pupillen. Sehr empfindlich auf Licht und Geräusche. Wütend, rasend, will fliehen oder will nicht sprechen. Hellrote Schwellungen.

- e) **hypoglykämischer Schock**, ausgelöst durch akuten Glykogen-Mangel und nachfolgende Regulationsstörung im ZNS, Fehlregulierung vom peripheren Gefäßwiderstand und Gefäßweitstellung durch pH-Anstieg. Symptome: Unruhe, Heißhunger, Zittern, Bewusstseinsstörung, Aggression, Hyperreflexie, Spasmen, feucht-kalte Haut, Zyanose, Tachykardie.

Maßnahmen: Schocklage, Notfall-Maßnahmen einleiten.

Homöopathische Medikation:

Saccharum officinale (Sacc-alb., Sacc.) - Zuckerrohr	Hypoglykämische Zustände mit Aggressivität, Heißhunger, Zittern, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohnmachtsgefühl. < morgens
Saccharum raffinatum (Sacc-raff.) Raffinierter Zucker	Wie Sacc., weniger Aggressivität, mehr Unruhe, Bewegungsdrang.

- f) **neurogener Schock**, ausgelöst durch eine Überreaktion des Vegetativums als Folge eines Hirnstamm-Traumas, Rückenmarks-Traumas, aber auch durch psychischen Schock und durch Intoxikation (Schlafmittel, Beruhigungsmittel). Symptome: Haut warm-schweißig, evtl. Bradykardie, evtl. Puls normal, Unruhe, zittern, Bewusstsein evtl. stark getrübt, evtl. psychisch dekompensiert, Angst.

Maßnahmen: Flachlagerung, Notfall-Maßnahmen einleiten

Homöopathische Medikation:

Nux vomica (Nux-v.) – Brechnußbaum, getrocknete Samen	Hauptmittel nach Arzneimittelmisbrauch! Stellt das Gleichgewicht der Kräfte wieder her. Reizbar, überempfindlich, kälteempfindlich, erträgt Geräusche, Licht, Berührung nicht, Körper brennend heiß, fühlt sich beim Abdecken oder Bewegen sofort kalt. Krampfneigung. > kurzer Schlaf (darf nicht geweckt werden). < Essen, Kälte.
Opium (Op.) – Getrockneter Milchsaft vom Schlafmohn	Hauptmittel bei Schmerzlosigkeit und freudvoller Stimmung, aber auch indiziert bei extremen Schmerzen mit ununterbrochenem Schreien. Benommenheit, Somnolenz, Koma. Zustand

	<p>nach Apoplex. Paralyse. Redet wie berauscht (DD Bapt.). Unterkiefer hängt herab. Puls voll und langsam. Cheyne-Stokes-Atmung. Heißer Schweiß. Miosis. Wenn die Furcht vor dem Schreck zurückbleibt. < Hitze, in/nach Schlaf. > Kälte, Bewegung.</p>
<p>Aconitum napellus (Acon.) – Blauer Eisenhut, ganze Pflanze</p>	<p>Plötzliche Angstzustände mit großer Intensität. Drohender Abort, Infarkt, psychische Krisen. Große Todesangst. Vibrieren, Kälte, Taubheit. Sagt Todesstunde voraus. Panik. Angstzustände nach Autounfall, Naturkatastrophen. Intensive Schmerzen. Qualvolle Schmerzen. Ruhelosigkeit, muß sich bewegen. Blankes Entsetzen, Herzklopfen, Herzrasen mit Hitze und Rötung im Gesicht, Kurzatmigkeit. Verlangen nach Gesellschaft. Robuste, plethorische, vitale Menschen. Morrison: Aconit kann einen Schock oder Schrecken auflösen, der im Körper oder Gemüt bereits ein Leben lang festgesessen hat. Großer Durst, gewöhnlich auf kalte Getränke. Eine Wange rot, eine blass. < Hitze, Wind. HOHE Potenzen geben, weil Aconit-Zustand intensiv ist!</p>
<p>Datura Stramonium (Stram.) – Stechapfel, frisches Kraut</p>	<p>Symptomenkombination: Wutausbrüche und Ängste; Konvulsionen und Ängste. Der Dschungelkämpfer. Manie mit rotem Gesicht, erweiterten Pupillen, unmenschlicher Kraft. Furcht vor Dunkelheit, verlangt Licht. Furcht vor Wasser. Redet unaufhörlich. Kopfrucken. Folgen von Schreck, Hauptmittel neben Aconit und Opium. Dem Tod knapp entrunnen. Epilepsie, Fieberkrämpfe, Kopfverletzungen. Stottern. Harn- und Stuhlverhaltung. < Dunkelheit, glänzende Gegenstände. > Licht, Gesellschaft, Wärme.</p>